



Der Sensationsprozeß gegen den Archidiakon Tschekun in Kiew

Die sowjetrussischen Behörden haben bekanntlich einen Riesensensationsprozeß gegen den Archidiakon Tschekun, das Haupt des Olginer Klosters, aufgerollt, der angeschuldigt wird, seine Geliebte aus sadistischen Motiven ermordet zu haben. Die ganze Verhandlung, die Fragen der Richter, wie die Antworten des Angeklagten, wurden durch das Mikrophon übertragen, weil die Sowjetbehörden diesen Prozeß als eine große Antikirchen-Propaganda aufziehen. — Unser Bild zeigt die Verhandlung, links der angeklagte Priester mit dem Mikrophon in der Hand, in das er jedes Wort hineinsprechen muß.

Photo: Scherl



**Der erste Schritt
in die Freiheit
nach 53 jähriger Haft**

Der 68 Jahre alte Sträfling Jesse H. Pomeroy (rechts) beim Verlassen des Gefängnisses von Charlestown nach Verbüßung einer Haftstrafe von 53 Jahren. — Photo: Sennecke